

Leo Dorner Biographie

Geboren 1947 in Sopron; Kindheit und Schulbesuch in Leoben. Studien in Philosophie, Musikwissenschaft, Pädagogik und Komposition an der Universität bzw Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Unterrichtstätigkeit, wissenschaftlicher Dienst und Bibliotheksleitung am Bruckner-Konservatorium bzw an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Lehraufträge zu philosophischen und musikwissenschaftlichen Themen; Vorträge im In- und Ausland. Unterrichtstätigkeit an der Europäischen Journalismusakademie (EJA) in Wien und an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bis 2008.

Veröffentlichungen in Zeitschriften, Kongreßberichten, Tageszeitungen usf.; - Auswahl: *Musikphilosophie am Ende des 20. Jahrhunderts* (Musicologica Austriaca 1992); *Musikvideo. Thesen zu Film, Kunst und Unterhaltung* (Studien zur Wertungsforschung 1998); *Atonalität-Dodekaphonie. Zu Anton Weberns Vollendung oder Ende der traditionellen Musik* (Festschrift Günter Brosche 1999); *Über die Zukunft der Musik* (Wiener Jahrbuch für Philosophie 2002). *Mythos-Kunst-Logos* (Ariadne im Garn 2002); *Echte Töne, falsche Töne?* („echt_falsch. Will die Welt betrogen sein?“ 2003); *Musizieren. Eine philosophische Plauderei* (Üben&Musizieren 2003); *Über das Enden der Kunst in Hegels Ästhetik* (Gedenkschrift Franz Ungler 2005).

Buchpublikationen: *Studien zu den formalen Grundlagen des tonalen Systems im 19. Jahrhundert (Dissertation)* (Schneider-Tutzing 1977); *Mimetikon I+II* (Parerga-Düsseldorf 1999). *Das Philosophon. Essays zur Musik* (Königshausen & Neumann, Würzburg 2005).

Homepage seit 2005